

GROHE Deutschland
Objektmanagement
Zur Porta 9
32457 Porta Westfalica
Tel. +49 (0)571 39 89 444
Fax +49 (0)571 39 83 217
objektmanagement@grohe.com

GROHE Ges.m.b.H
Wienerbergstraße 11/A7
A-1100 Wien
Tel. +43 (0) 1 680 60
Fax +43 (0) 1 688 45 35
www.grohe.at

GROHE Switzerland SA
Oberfeldstraße 14
CH-8302 Kloten
Tel. +41 (0) 448 777 300
Fax +41 (0) 448 777 320
www.grohe.ch

Bisher erschienene GROHE Objektberichte: **Johannes Wesling Klinikum** Minden | TMK Architekten + Ingenieure, Düsseldorf | **Atrion am Lietzensee** Berlin | Gregor Fuchshuber + Partner | **Ellington Hotel** Berlin | Reuter Schoger Architekten, Berlin | **Schloss Freudenstein** Freiburg | AFF architekten, Berlin | **Wissenschaft- und Kongresszentrum** Darmstadt | Chalabi architects & partners ZT GmbH, Wien | **Ozeaneum** Stralsund | Behnisch Architekten, Stuttgart | **Deutsches Auswandererhaus** Bremerhaven | Studio Andreas Heller GmbH, Hamburg | **Lenbach Gärten** München | Steidle Architekten, München | **Neumayer-Station III** Antarktis | Alfred-Wege-ner-Institut, Bremerhaven | **Klimahaus® 8° Ost** Bremerhaven | Klumpp Architekten Stadtplaner, Bremen | **Kindergarten Sighartstein** Neumarkt/A | kadawittfeldarchitektur, Aachen | **Radisson Blu Hotel** Hamburg Airport | **Lindner Park-Hotel Hagenbeck** Hamburg | JOI Design GmbH, Hamburg | **Verwaltungsgebäude Zweckverband Müllverwertung** Schwandorf | archimedialab, Stuttgart

www.grohe-objekt.de

grohe.de

Foto: Klaus Frohm, Berlin und Börsen



GROHE Objekt 14

Reemtsma Park, Hamburg

Diplomatenpark am Tiergarten, Berlin

Planung im Wohnungsbau

GROHE
ENJOY WATER®



Foto: Helmut Riemann Architekten, Lübeck

Im Interview: Helmut Riemann, Helmut Riemann
Architekten GmbH, Lübeck

Alt und Neu im Einklang

Der Reemtsma-Park in Hamburg Othmarschen wurde durch behutsame Umwandlung und Ergänzung zu einer modernen Wohnanlage.

Sehr geehrter Herr Riemann, bitte erläutern Sie uns kurz die Geschichte und das Konzept des Reemtsma Parks in Hamburg.

1932 wurde das „Haus K in O“ als Wohnhaus für Ph. F. Reemtsma von Martin Elsässer errichtet. Zu der ca. 2000 m² großen, luxuriösen Villa gehörten eine Reihe von Nebengebäuden. Sie alle waren eingebettet in einen von Leberecht Migge nach Nutzungsbereichen differenziert gestalteten Park. Nach dem Krieg entschied Reemtsma, die Verwaltung der Firma auf das Gelände zu holen. Aus

diesem Grund wurde die Villa 1954 von Godber Nissen zum Bürogebäude umgebaut und zusätzlich ein aus drei Gebäuden bestehender Bürogebäudekomplex im Park errichtet, der bis 2003 auch als Büro genutzt wurde.

Der neue Eigentümer entschied sich, diese Gebäude zu Wohnungen umzunutzen und lud 2004 zu einem konkurrierenden Gutachterverfahren fünf Büros ein. Unser Konzept des behutsamen Umgangs überzeugte ihn schließlich, so dass wir mit der Umplanung beauftragt wurden.

Seit 1977 ist Helmut Riemann als selbständiger Architekt in Lübeck tätig. Seitdem engagiert er sich stark für den Denkmalschutz in der Architektur. 1993 übernahm er den Vorsitz des Denkmalsrats des Landes Schleswig-Holstein. Helmut Riemann wurde 2005 in den Konvent für Baukultur berufen und im Jahr 2008 verlieh man ihm den Verdienstorden des Landes Schleswig-Holstein für ehrenamtliches Engagement im Denkmalschutz.



Foto: Klaus Frahm, Berlin und Börsen

Hohe Qualität der Wohngebäude anstatt maximaler Verdichtung der Fläche

Wie gelang es Ihnen, die alten Bürostrukturen des ehemaligen Verwaltungsgebäudes, zu modernen Wohnungen umzugestalten?

Die drei Gebäude waren ursprünglich durch gläserne Verbindungsbauten miteinander verbunden. Durch das Entfernen dieser Verbindungen entstanden drei individuelle, freistehende Häuser, deren verschiedenartige Grundstruktur auch zu individuellen Wohnungsgrößen und -zuschnitten geführt hat. Die unterschiedliche Gestaltung der Häuser wird in der Innenarchitektur durch Differenzierung bei der Materialwahl sowie der Ausstattung der Küchen und Bäder fortgeführt. Das kleinste der drei Gebäude ist zweigeschossig - hier wurden Maisonette-Wohnungen eingebaut, jede mit eigenem Eingang, so wie bei einem Reihnhaus. Der lange Gebäuderiegel des nächsten Hauses war ursprünglich über 80 m lange durchgehende Flure erschlossen. In dieses Haus wurden drei neue Treppenhäuser mit Aufzügen eingefügt, die nun die 100 bis 200 m² großen Wohnungen erschließen. Zu den bereits vorhandenen Stahlbalkonen wurden einige neu ergänzt und Loggien durch Zurücksetzen der Fenster erzeugt. Das dritte Gebäude, mit seiner prägnanten U-Form, enthält die größten Wohnungen, z.T. mit koppelbaren Appartements und Größen bis zu ca. 350 m². Da alle Häuser in Skelettbauweise errichtet waren, konnten die Wände der Büros entfernt werden und neue Grundrisse für die Wohnungen entstehen. Alle Häuser stehen unter Denkmalschutz. Die Fassaden wurden aus

diesem Grunde von innen gedämmt. Ein Großteil der originalen Mahagonifenster konnte mit neuer Verglasung wiederverwendet werden, wie auch die schönen originalen Teakholzinnentüren. Das Erscheinungsbild der Häuser ist nach außen nur sehr behutsam verändert worden, und während sich das Innere durch die neue Nutzung stark geändert hat, so orientiert sich die Wahl der Farben und Materialien am Kontext der 50er Jahre.

Auf welche Weise haben Sie die alten und neuen Gebäude einander angepasst?

Die Umgestaltung des Reemtsma-Parks zu einem Wohnpark wurde durch fünf neue Wohnhäuser mit insgesamt 19 Wohnungen komplettiert. Die Gebäude stehen in unterschiedlichem Kontext: Lage und Kubatur reagieren auf den großen Bestand an alten Bäumen und der bestmöglichen Orientierung der Wohnungen zur Sonne. Die Außenwände der nördlichen Häuser sind in einem warmroten Klinker vermauert, der anknüpft an eine auf dem Gelände befindliche Villa aus den 20er Jahren und die Nachbarbebauung außerhalb des Parks. Die beiden südlichen Neubauten sind, aufgrund ihrer Nähe zu den ehemaligen Verwaltungsgebäuden, mit hell-sandfarbenem Auerkalkstein vermauert und knüpfen damit an das Material an, das Nissen dort zur Verkleidung der Stahlbetonstruktur verwendet hatte. Darüber hinaus führt das kleinere der beiden südlichen Häuser mit seinen runden Formen einen Dialog mit der benachbarten Reemtsma-Villa.



Lageplan, M 1:320

Was ist das Besondere an dem Konzept der Neubauten?

Der Bauherr wünschte sich ausdrücklich nicht, den Park mit neuen Wohnungen maximal zu verdichten, sondern war an einer sehr hohen Qualität der Wohnungen interessiert. Diesem Anspruch konnte man durch die großen Abstände der Gebäude untereinander gerecht werden, wie auch in der Grundrissgestaltung durch konsequente Trennung von Wohn- und Schlafbereichen und gut geschützte Terrassen und Balkone. Auch bei der Ausstattung kam diese Grundhaltung zum Tragen.

Mit welchen Materialien wurden die Wohnungen bevorzugt ausgestattet?

Bei der Materialauswahl wurde Wert auf Hochwertigkeit und zeitlose Eleganz gelegt. In den Bädern und Küchen wurde Feinsteinzeug in Natursteinoptik eingesetzt, sowohl für die Boden- als auch für die Wandbeläge. Einige Bäder erhielten Wandverkleidungen aus Calacatta-Marmor. Kaminverkleidungen und Fensterbänke sind ebenfalls in Naturstein-Auerkalkstein gestaltet. Die Einbauten in den Schrankräumen und Garderoben sind in heller Esche furniert.

Welches Badkonzept haben Sie umgesetzt?

Jede Wohnung verfügt über zwei Bäder, jeweils ein Bad mit Doppelwaschtisch, Badewanne, Dusche und ein zusätzliches Bad mit Dusche und Gäste-WC. Die Bäder wurden komplett mit allen Accessoires, Beleuchtung und Schrankeinbauten ausgestattet. Das Platzangebot sowie die Qualität der Materialien, Objekte und Armaturen sollen dem Bewohner ein Gefühl von Luxus vermitteln.

Warum haben Sie sich bei den Waschtischen für die Armatur Essence entschieden?

Das Preis-Leistungsverhältnis hat die Bauherrin überzeugt.



Hochwertige Ausstattung und große Abstände zwischen den Gebäuden führen zu einer hohen Qualität der Wohnungen

Objekt | Reemtsma Park, Hamburg Othmarschen
Bauherr | GbR Reemtsma Park – vertreten durch: GATOR Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg
Architektur | Helmut Riemann Architekten GmbH, Lübeck
GROHE Produkte | Lineare WT, Essence WT, Essence Bidet

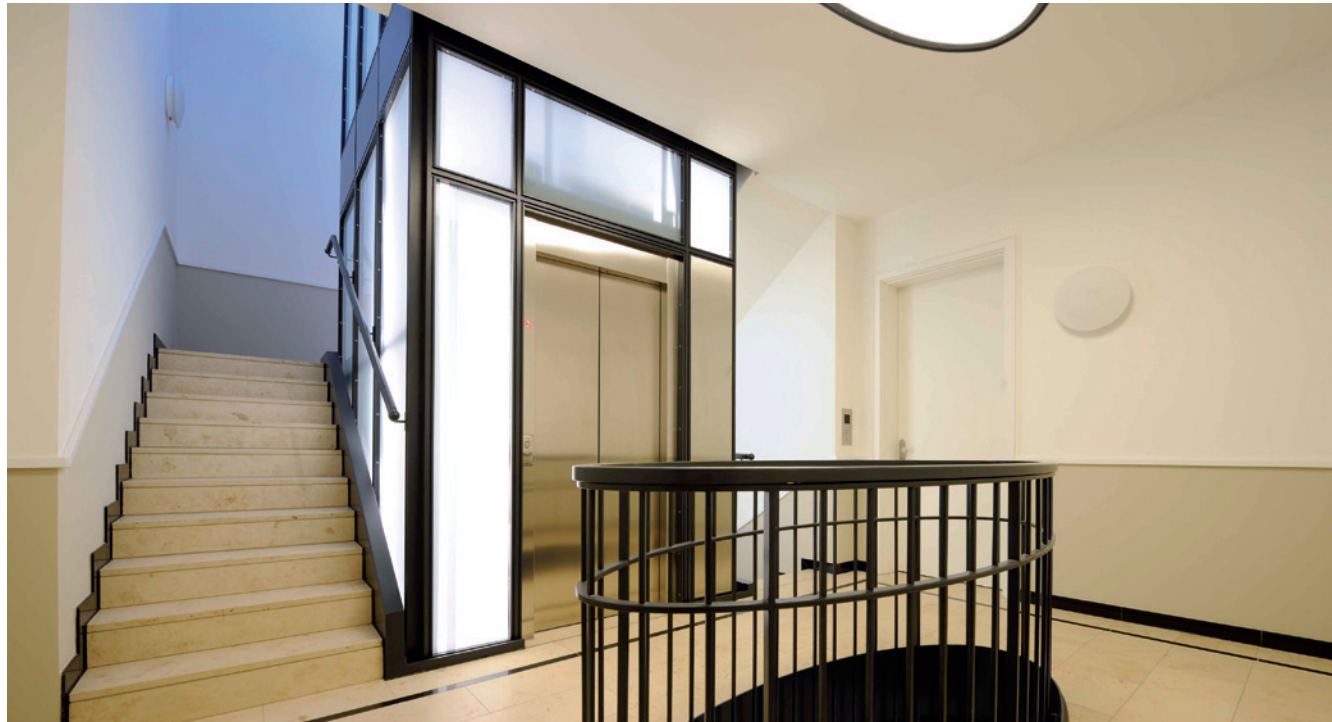


Fotos: Klaus Frahm, Berlin und Börsen

Die Bäder und Küchen wurden mit Boden- und Wandbelägen aus Feinsteinzeug ausgestattet



Die Wohn- und Schlafräume wurden mit Eichenholzmassenbretterdielen versehen



Selbst der Aufzugschacht besteht aus einer transparenten Stahl-/Milchglaskonstruktion

Diplomatenpark am Tiergarten, Berlin

Mit Helligkeit empfängt die Villa 1 des Diplomatenparks die Bewohner: Weiß geputzte Fassaden, weiße Holzfenster, der Eingangsbereich, das Treppenhaus und die Wohnungseingangsbereiche aus hellem Naturstein.

Das neu errichtete Wohngebäude ist Teil eines städtebaulichen Gesamtkonzepts von Klaus Theo Brenner, das aus insgesamt zehn Stadthäusern bestehen wird. Die Villa 1 gliedert sich in vier Vollgeschosse und ein Staffelgeschoss. Die vertikale Erschließung wurde barrierefrei geplant und erfolgt über ein innen liegendes Treppenhaus mit Aufzug. Neben dem Treppenhaus befindet sich in jedem Geschoss ein großzügiger Wohnungseingangsbereich, in dessen Mitte eine ellipsoide Deckenöffnung platziert ist. Diese dient zum einen dazu, die einzelnen Wohnungseingangsbereiche räumlich zu verbinden. Zum anderen erfolgt über diese Öffnung die natürliche Belichtung und Belüftung der inneren Erschließung. Hohe Räume und große Fensterflächen verleihen den Wohnungen in der Villa 1 Offenheit und Transparenz. Parkettböden und hochwertige Küchen mit Granitarbeitsplatten unterstreichen das Ambiente der Räume. Der besondere Charakter der Wohnungen wird auch in den Bädern konsequent fortgesetzt. Weiße und graue Fliesen sowie Glas- und Spiegelemente verleihen den Badezimmern eine moderne, elegante Behaglichkeit. Passend zum reduzierten Design der Bäder wurde die Armaturen-Serie Quadra von GROHE ausgewählt. Ihre puristische, geometrische Formensprache sorgt für eine besondere Ästhetik in den Badezimmern. Gleichzeitig überzeugt die Linie durch hohe Funktionalität und Langlebigkeit.



Objekt | Diplomatenpark, Berlin

Bauherr | DV Aquis, Niederlande

Architektur | Petra und Paul Kahlfeldt und Philipp Rentschler, Berlin

Bauzeit | 2008 - 2010

GROHE Produkte | Quadra WT, Quadra Wannen- und Brausebatterie, Rainshower, Sena Handbrause, Skate Cosmopoliton Abdeckplatte, Elemente Rapid S



Diplomatenpark, Berlin: Unterputz-Version von Quadra für die Dusche und die puristische Stabhandbrause Sena von GROHE



Bäder in der Villa 1: Quadra Waschtischarmatur mit Bügelgriff

Offen für klare Konzepte

Wohnen auf Top-Niveau ist auch eine Frage durchgängiger Gestaltung. „Gerade in der modernen Architektur sind Konzepte gefragt, die der Offenheit und Transparenz der Gebäude durch große Zurückhaltung im Einrichtungs-Design mehr Raum geben. Unsere Armaturenlinie Quadra mit dem charakteristischen offenen Bügelgriff zum Beispiel verleiht dem puristisch gestalteten Bad im Diplomatenpark nicht nur hohe Funktionalität, sondern auch zeitlose Eleganz“, erklärt GROHE Objektmanager Lutz Enders.

Ganz auf nur eine Form – den Zylinder – ist die GROHE Armaturenlinie Essence reduziert. Auch diese Variante ist formal sehr zurückhaltend und betont das klare, übersichtliche Ambiente. Im Reemtsma Park Hamburg unterstützt sie auf diese Weise die saubere Optik, die die Architektur auch aus der Verbindung mit hochwertigen Materialien bezieht. Eine interessante Kombination bilden die Armaturen hier mit den rechteckigen, aufgesetzten Waschtisch-Schalen.



Reemtsma Park in Hamburg: Zylindrische Essence-Armaturen auf eckigen Waschtischen

Das GROHE Angebots- und Planungsservice-Team hilft Ihnen bei Planung, Kalkulation und Ausschreibungsbearbeitung Ihres eigenen Projekts. Daten, die Sie bei der Planung anspruchsvoller Bäder unterstützen, sind ganz einfach unter www.mygrohe.de in verschiedenen Formaten erhältlich. Dort können Sie auch den kostenlosen Newsletter „Bau.Werk. Objekt“ abonnieren, der Sie regelmäßig über aktuelle Lösungen und neue Produkte von GROHE informiert.

GROHE Deutschland Objektmanagement
Zur Porta 9, 32457 Porta Westfalica
Tel. +49 (0) 571 39 89 444
Fax +49 (0) 571 39 89 217
objektmanagement@grohe.com
www.grohe.de